

● **STOLL IQ BASS 5-SAITER**

# Rampensau im Großformat

Unter allen Instrumenten, die sich Akustikbass nennen, ist Stolls Exemplar das größte. Nun gibt es eine reichlich schräge Version, die immerhin den intelligenten Zusatz IQ trägt...

**B**ass braucht Platz. Physik lässt sich nicht überlisten. Daher existieren keine Akustikbässe. Warum nicht? Der Korpus ist zu klein. Thesen, die für praktisch alle auf dem Markt erhältlichen „Akustikbässe“ gelten, haben Christian Stoll noch nie interessiert. Er vergrößerte den Korpus seines Akustikbasses einfach so lange, bis ein ordentlicher Basston herauskam. Nun greift er die nächste physikalische Hürde an, nämlich die Mensur. Je länger diese ist, desto freier kann eine dicke, tiefe Saite schwingen, desto unbequemer ist das Instrument aber auch zu spielen. Kontrabässe kommen schon mal mit Mensuren von deutlich über einem Meter daher.

So weit wollte Stoll es dann doch nicht treiben; er verpasste seinem neuen Bass eine 92er Mensur – aber nur der tiefen B-Saite. Die G-Saite besitzt die Bassnormalmensur von 86 Zentimetern, der Rest verteilt sich dazwischen. „Multiscale“ nennt sich dieses System. Das setzt schräg gestellte so genannte Fächerbünde voraus und ergibt ein optisch ungewöhnliches Griffbrett. Hierbei ist der achte Bund „gerade“ eingesetzt, die anderen werden entsprechend angepasst. Dadurch gerät auch der Steg in eine enorme Schiefelage. Er ist übrigens nur aufgesetzt, weshalb man ihn zur genauen Einstellung der Kompensation verschieben kann – so weit wie es das Kabel des in den Steg eingebauten McCloud-Pickups erlaubt. Wer es noch nicht gemerkt hat: Dieser IQ Bass ist ein Fünfsaiter, ist aber auch mit vier und sogar mit sechs Saiten erhältlich.

## So weit, so ungewöhnlich

Der Hals des IQ besteht aus Cedro, einem Holz, das man üblicherweise für klassische Gitarren verwendet. Das Halsprofil ist sehr flach, auch wenn der Hals selbst nicht übermäßig dünn ausfällt. Es erinnert damit an den Hals einer Klassikgitarre. Auch die Hals-Korpus-Verbindung ist dieser Tradition entlehnt; der Hals reicht in den Korpus hinein und bildet damit den Oberblock. So weit, so ungewöhnlich.

Stoll konstruiert seinen Bass um eine Decke aus massiver Fichte. Er benötigt dafür enorme Mengen; man mag kaum glauben, dass eine Fichte so dick sein kann. Wie bei einer normalen Akustikgitarre (oder auch einem Kontrabass) findet man hier zwei in der Mitte zusammengefügte Stücke Fichte, die zudem genau in der Stegposition eine auffällige Maserung aufweisen. Boden und Zargen bestehen aus Ahorn. Obgleich es ähnlich breites Ahorn auf dem Markt gibt, greift Stoll hier auf eine dreiteilige Bauweise zurück. Spätestens seit Martins Modell D-35 gilt ein dreiteiliger Boden als basslastiger. Das mag sein, aber der wesentliche Grund ist die größere Stabilität eines dreiteiligen Bodens.



Wer einen der üblichen so genannten Akustikbässe gewohnt ist, wird beim ersten Ton des IQ erschrocken zurückfahren. So fett und bassig kann ein akustischer Bass also klingen. Gut, dass ich vor einiger Zeit bereits den „normalen“ Stoll-Bass testen durfte. So war ich nicht nur vorbereitet, sondern konnte auch einen direkten Vergleich ziehen. Und siehe da: Der IQ Bass klingt deutlich anders. Hier ist der Klang geprägt von einem ausgesprochenen Bauch in den tiefen Mitten, der die Attack-Phase definiert und für eine ausgezeichnete Definition sorgt, vor allem wenn man mit anderen Instrumenten zusammen spielt.

Das auf den Anschlag folgende Sustain ist lange und gleichmäßig. Sehr schön kommen dabei die Obertöne des Instruments zur Geltung. Überaus beeindruckend ist der satte Bassteppich. Dank der verlängerten Mensur schwingen auch die tiefen Saiten offen und frei, wobei jedoch die tiefe B-Saite etwas abfällt und weniger Obertöne sowie ab dem Cis abwärts auch weniger Druck produziert. Das fällt jedoch nur auf, wenn man den Bass alleine spielt. Im Zusammenspiel mit anderen Instrumenten präsentieren sich auch die tiefsten Lagen satt im Ton und präzise definiert in der Intonation.

### Schräg bundiert

Das schräg bundierte Griffbrett bereitet erstaunlich geringe Probleme, viel geringere als bei einer entsprechenden Gitarre. Man fühlt sich spontan zu Hause; Unsicherheiten sind zumindest bei mir keine aufgetreten. Anders sieht es mit den Abmessungen des Instruments aus: Wie hält man so ein Monstrum? Stehend und am Gurt ist eine Möglichkeit, den Bass wie eine Klassikgitarre auf den linken Oberschenkel zu legen

eine andere. Klar ist aber auch, dass hiermit die vernünftige Obergrenze für die Korpusgröße eines so gehaltenen Basses markiert wird.

Der IQ Bass besitzt den ab Werkstatt als Option installierbaren McCloud-Tonabnehmer. Man ist geneigt zu fragen: Warum eigentlich? Denn laut genug ist er allemal. Aber der Pickup ist nun mal da, und daher wird er auch eingesteckt. Der akustische Ton wird sauber abgebildet und mit etwas mehr „Kern“ im Anschlag versehen, wobei der „Bauch“ ein wenig auf der Strecke bleibt – es klingt insgesamt elektrischer. So kann man den Bass auch dann noch einsetzen, wenn's mal etwas lauter hergehen sollte. Aber am meisten Spaß macht es, jenseits jeder Steckdose rein akustisch zu folken, zu jassen oder zu rocken, beispielsweise in der Fußgängerzone oder am See. Der IQ Bass bietet das Erlebnis, ohne Einschränkung und mit vertretbarem Transportaufwand akustisch Bass spielen zu können – ein tolles Gefühl!



### Das bleibt hängen

Wer akustisch Bass spielen will, wirklich Bass, der kommt an einem Bass von Stoll nicht vorbei, denn Stoll hat die Größten. In der Multiscale-Ausführung bietet der IQ Bass auch als Fünf- oder Sechssaiter ein ungetrübtes Erlebnis bis ganz nach unten. Dabei beweist er einen druckvollen, definierten Ton und schraubt außerdem die Aufmerksamkeit des Publikums in ungeahnte Höhen. Testtechnisch kann man ihn nicht einordnen oder ein Preis-Leistungs-Verhältnis angeben. Man will Bass ohne Verstärker? Dann muss man einen solchen kaufen. Die Alternative ist bis auf weiteres: großes Auto kaufen, Kontrabass lernen.

● Jürgen Richter



MODELL	<b>Stoll IQ Bass 5-Saiter</b>
HERKUNFT	Deutschland
KORPUS	Ahorn, massiv
DECKE	Fichte, massiv
HALS	Cedro, eingeleimt
GRIFFBRETT	Palisander
STEG	Palisander
HALSBREITE	Sattel: 50 mm; 12. Bund: 67,5 mm
BÜNDE	19/21 Medium-Jumbo
MENSUR	86 bis 92 cm
PICKUP	McCloud
HARDWARE	Schaller M4, vergoldet
LINKSHÄNDER	ja
INTERNET	www.stollguitars.de
EMPF. VK-PREIS	3.275,- € inklusive Gigbag
	3.500,- € inklusive Pickup und Gigbag

